



Nachlese 2018

Projekte und Wettbewerbe an den Wiener Berufsschulen im Schuljahr 2017/18

Übersicht

Editorial

	Seite
Editorial	3
Vorworte	4-7
we.do.it 2018	
Einleitung	8
Siegerprojekte	9-18
Preisprojekte 1. Rang	19-27
Preisprojekte 2. Rang	28-36
Kulturpreis 2018	
Einleitung	37
Bands	39
Rap	39
Singer/Songwriter	40
Vocal	41
Tanzwettbewerb	42
Theaterprojekt	43
Bildende Kunst, Malerei Acryl	44-45
Bildende Kunst, Zeichnungen	46
Literatur	47
Multimedia	48
Sportpreis 2018	
Einleitung	49
Frauen	50
Männer	51
Sportpreis der Wiener Berufsschulen	52
Jury 2018	53-54
Impressum	55



Liebe BerufsschülerInnen!
Liebe BetreuerInnen!

Einmal im Berufsschulleben an einem Projekt teilgenommen zu haben, das wünsche ich allen Lehrlingen in Wien. Weil es interessant und lehrreich ist, weil es Spaß macht, und – ja, Lernen darf auch Spaß machen.

Vor allem aber, weil junge Menschen soziales Engagement zeigen, bereit sind gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und ihr Leben und ihre Umwelt aktiv mitzugestalten. Das sind Skills die man für morgen zumindest ebenso braucht, wie die angewandten theoretischen und praktischen Kenntnisse des Berufes.

Wir geben hier diesen Jugendlichen eine Bühne und zeichnen sie für ihre Leistungen aus. Möglich wird das aber vor allem, weil es engagierte Lehrpersonen und SozialpädagogInnen gibt, die sich die Arbeit antun und sich auf die ergebnisoffene Reise eines Projektes einlassen.

Vielen Dank dafür, es ist keineswegs selbstverständlich, aber umso erfreulicher, dass es heuer wieder so viele dabei waren. Alles Gute und Gratulation zu den Erfolgen!

Brigitte Eberhard
Geschäftsführerin
KUS – Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur



Liebe BerufsschülerInnen!
Liebe BetreuerInnen!

Auch in diesem Jahr haben die sehr viele Wiener BerufsschülerInnen an dem Wettbewerb „we.do.it“ teilgenommen. Ich bin beeindruckt von der Vielzahl an Ideen und Projekten, die eingereicht wurden. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Titel „Medien:Beruf.Schule.Gemeinschaft“.

Dabei haben sich die SchülerInnen im Besonderen mit dem Thema in seiner ganzen Vielfalt beschäftigt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen SchülerInnen und BetreuerInnen und ihren Einsatz und Engagement bedanken. Ganz herzliche Gratulation an die PreisträgerInnen!

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die jungen Menschen ihren Talenten nachgehen können. Dabei unterstützt das KUS-Netzwerk mit ihrem umfangreichen Angebot die Wiener Lehrlinge. Ich bedanke mich bei den MitarbeiterInnen des KUS-Netzwerks!

Abschließend wünsche ich allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und einen guten Start in den Herbst!

Mag.Heinrich Himmer
Bildungsdirektor des Stadtschulrates für Wien



Liebe BerufsschülerInnen!
Liebe BetreuerInnen!

Im aktuellen Schuljahr haben die Wiener Berufsschülerinnen und Berufsschüler einmal mehr bewiesen, wieviel Interesse, kreative Neugierde, Innovationskraft und Engagement in ihnen steckt. Ich gratuliere zu den vielen spannenden Projekten, die sie mit all ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und mit sichtbarer Freude umgesetzt haben.

Ich gratuliere auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kreativwettbewerbe zu ihren Leistungen in den Bereichen Musik, Multimedia, Handwerkskunst, Literatur und Bildende Kunst. Darüber hinaus haben auch die Gewinnerinnen und Gewinner der Sportpreise im Schuljahr 2017/18 Hervorragendes geleistet.

Diese großartigen Leistungen sind durch eine Kombination aus qualitativem Unterricht und engagiertem Freizeiteinsatz möglich geworden - sowohl seitens der Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer als auch seitens der unterstützenden Lehrkräfte. Dafür möchte ich allen ein großes Kompliment aussprechen.

Projektunterricht ist besonders auch an Berufsschulen ein wichtiger Teil des Schulalltags, daher danke ich an dieser Stelle allen Organisatorinnen und Organisatoren, die durch ihren Einsatz diesen spannenden Wettbewerb möglich machen.

Mag. Jürgen Czernohorszky
Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal

Vorwort



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Als Vorsitzender des KUS-Netzwerkes freue ich mich auch in diesem Schuljahr wieder über die überaus hohe Anzahl an eingereichten Projekten.

Kreativität, Innovation und angewandtes Projektmanagement zeichnen die einzelnen Projekte aus. Die Freude am Gestalten und selbständigen Erarbeiten, sowie die Auseinandersetzung mit der Thematik „Medien:Beruf.Schule.Gemeinschaft“. Das Engagement und die Freude der BerufsschülerInnen und ihrer LehrerInnen bei der Umsetzung der Projekte sind spürbar.

Gratulation auch an allen TeilnehmerInnen und speziell allen PreisträgerInnen an sämtlichen Sportveranstaltungen, welche alle in der Freizeit stattfinden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den BetreuerInnen, die als wesentliche Impulsgeber die hier vorgestellten Leistungen durch ständige Begleitung erst ermöglichen.

Ich möchte mich beim Team des KUS-Netzwerkes und der Schulgemeinde für die Organisation herzlich bedanken und wünsche viel Erfolg bei den vielen Aktivitäten die noch folgen werden.

Ernst Reiffenstein
Landesschulinspektor
Vorsitzender des KUS

Vorwort



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Der diesjährige Projektwettbewerb „we.do. it“ hat wieder viele Einreichungen präsentiert.

Besonders freut uns, die große Anzahl der ausgestellten Werke zum Kulturpreis.

Die Arbeiten bilden die Kategorien Multimedia, Handwerkskunst, Bildende Kunst, Literatur und Theater ab.

Auch das Soundproject mit den Sparten Bands, Singer/Songwriter, HipHop und Tanz ist wieder ein Erfolg.

Ziel ist es, Jugendliche damit die Chance zu geben ihre Kreativität, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu fördern.

Auch sollen sie das diesjährige Thema „Medien:Beruf.Schule.Gemeinschaft“ mit Leben erfüllen, sich in Klassenprojekten mit ihrer Arbeits- und Freizeitwelt auseinander setzen, die dann von einer Jury bewertet und prämiert werden.

Viel Spaß und Erkenntnis beim Durchblättern (Studieren) der Nachlese.

Hubert Imsel
Kultur- und Bildungsreferent, SSR für Wien

Der Projektwettbewerb „we.do.it“ Eine Erfolgsgeschichte

Vor rund 25 Jahren hatten die BerufsschülerInnen ein mediales Imageproblem. Die Medien berichteten von zunehmendem Rechtsradikalismus, Entsolidarisierung und Ausländerfeindlichkeit und machten vor allem Lehrlinge als die betroffene Gruppe aus. Einige Verantwortungsträger aus Politik und Schule wollten das so nicht hinnehmen und ein Zeichen setzen um zu zeigen, dass die Lehrlinge besser sind als ihr Ruf.

Auf Initiative von Nationalrats bgeordneten Franz Riepl wurde die Idee geboren, ein gesellschaftlich wichtiges Motto als Thema für einen Projektwettbewerb auszuschreiben, der KUS übernahm die Abwicklung. Die ersten Bewerbe hatten Titel wie „Solidarität“, „Toleranz“ und „Unsere Welt in 10 Jahren“. Berufsschulklassen waren aufgerufen, sich mit dem Motto auseinander zu setzen und sichtbare Ergebnisse zu liefern. Diese wurden bei einer großen Veranstaltung im Theater Akzent vorgestellt und prämiert. Projektunterricht und projektorientierter Unterricht waren in den ersten Jahren noch etwas Exotisches, die „ProjektlehrerInnen“ wurden zum Teil etwas argwöhnisch betrachtet und belächelt ob der vielen Arbeit, die sie sich damit aufhalsten.

Mittlerweile ist projektorientiertes Unterrichten in vielen Berufsschulen „state of the art“ und das ist auch „we.do.it“ zu verdanken. Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten, an den unterschiedlichsten Bewerben teilzunehmen und viele Projekte werden abgewickelt, ohne dass sie noch groß eingereicht werden, weil die Methode einfach zum Unterrichtsgeschehen gehört. Trotzdem gibt es den Projektwettbewerb „we.do.it“ weiterhin und er erfüllt immer noch eine wichtige Funktion: Die des Sichtbarmachens der vielen Ideen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die BerufsschülerInnen haben, das Setzen von inhaltlichen Impulsen im Rahmen des Jahresschwerpunktes der Stadt Wien und nicht zuletzt die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen, beim Sommerfest auszeichnet zu werden und in dieser Nachlese aufzutauchen.

Und wenn auch die Zahl der eingereichten Projekte nur mehr langsam steigt, so ist doch von Jahr zu Jahr eine Professionalisierung zu erkennen und die Qualität wird immer höher – sichtbar ohne dass die Freude dabei verloren geht.

Das KUS-Team

1. Platz sCHOOL TOP ATTIC Dachgeschoss bekommt Leben Berufsschule für Baugewerbe

Projektleitung: Werner Eberhard und Reinhard Arnberger
Anzahl der SchülerInnen: 26 SchülerInnen diverser Klassen
Preis: € 600,-

Die Idee

Ausgangslage: Die Berufsschule Einzelhandel möchte den ungenutzten Dachraum für den Unterricht nutzen um Raum für Multifunktionsräume mit mehreren Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten.

Das Produkt

Für die Umsetzung dieses Projektes waren die beruflichen Kenntnisse mehrerer Berufsgruppen nötig.

Vermessungstechniker, Bautechnische Zeichner und Trockenausbauer schufen gemeinsam ein realisierbares Projekt indem ein ungenutzter Dachraum zum Mittelpunkt der Schule wird.

Durch innovative Präsentationsmedien bekommt der Dachraum „Leben“!

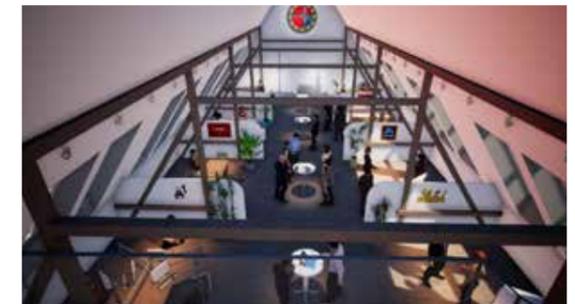
Das Erfassen der nötigen Arbeitsschritte, das Einbringen und Umsetzen der Ideen der SchülerInnen und vor allem das gemeinsame Erarbeiten waren ein neuer Aspekt sowohl im Unterricht als auch in der Ausbildung am BFI.

Nur durch das Zusammenwirken von Schule und Beruf sowie Wirtschaft konnte dieses Ziel erreicht werden.

Der Prozess

Festlegen der

- Fußbodenkonstruktion
- Raumhöhe (Rohfußboden - FKON – Dämmbau für Decke/Zangen)
- etwaigen Dachflächenfenster
- Trenn- bzw. Zwischenwände + Türen
 - Dämmen der Dachschrägen bzw. Giebelwänden
 - Aufbringung der Dampfsperre
 - Montage der Gipskartonplatten
 - Einbringen von Ausgleichsschüttung und Trittschalldämmung



1. Platz Aktionsvideo

Rettung von Puka Shell Beach

Berufsschule für Handel und Reisen

Projektleitung: Göky Tasci
Anzahl der SchülerInnen: 12 SchülerInnen der 3RP
Preis: € 600,-

Die Idee

Durch ein Video soll auf eine Online-Petition zum Schutz von Puka Shell Beach auf der Insel Boracay/Philippinen aufmerksam gemacht werden.

Das Produkt

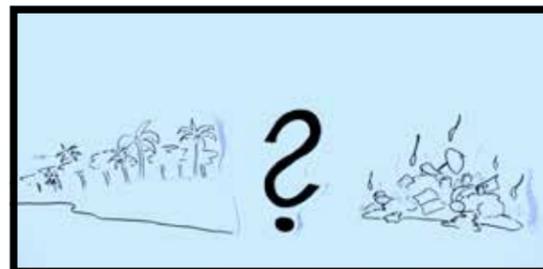
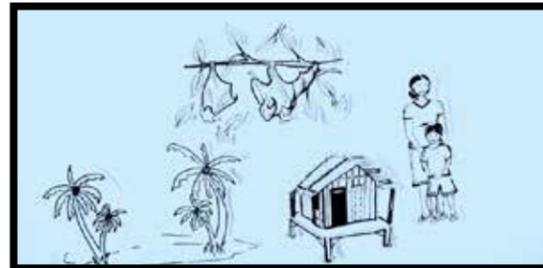
Das Ergebnis ist ein Video. Dieses ist abrufbar unter <https://www.bshr.at/single-post/2017/12/11/Aktionsvideo-f%C3%BCr-die-Rettung-von-Puka-Shell-Beach> oder <https://www.youtube.com/watch?v=OwPhwlfE6Q&t=14s>

Das Video hat dazu beigetragen, um auf das Umweltproblem auf der Insel Boracay aufmerksam zu machen. Der philippinische Präsident hat auf die Aufrufe reagiert und die Insel vorerst für Touristen geschlossen: Nun darf ein halbes Jahr lang kein Urlauber auf die Insel kommen.

Quelle: Spiegel vom 06. April 2018
<http://www.spiegel.de/reise/aktuell/philippinen-boracay-soll-fuer-touristen-geschlossen-werden-a-1201504.html>

Der Prozess

Reisebüroaufleute der Klasse 3RP entwerfen ein Video für die Rettung des Puka Shell Beach. An dem letzten unberührten Strand „Puka Shell Beach“ auf der philippinischen Insel Boracay soll ein Yachthafen gebaut werden. Die Korallen und die Yapak-Tauchwand zählen zu den großartigsten Tauchplätzen Boracays und sind gefährdet. Große Teile der Naturwälder und Feuchtgebiete von Boracay sind bereits weggerodet worden. Mit dem selbst erstellten Video (auch selbst gezeichnet und den Text auf Englisch erstellt) möchten die SchülerInnen auf die Petition der lokalen Bewohner Boracays aufmerksam machen.



1. Platz Gemeinsam Stark

Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik

Projektleitung: Karin Stettler, Sarah Leimberger
Anzahl der SchülerInnen: 16 SchülerInnen der 2F
Preis: € 600,-

Die Idee

Ziel war es in einem 90-sekündigen Video zu zeigen, wie wir uns im Unterricht gegenseitig unterstützen und ergänzen. Die 2F ist eine Inklusionsklasse (keine integrative Berufsausbildung) und hat als gemeinsames Ziel die Lehrabschlussprüfung zum bzw. zur Elektro- und EnergietechnikerIn. Die Lehrlinge werden in allen Fächern gemeinsam unterrichtet. Dies erfolgt durch ein LehrerInnen-Team, das die Klasse seit dem ersten Lehrjahr betreut. Der Unterricht erfolgt jeweils im Team-Teaching, unterstützt von KommunikationsassistentInnen sowie von BetreuerInnen der Autistenhilfe. Das GEMEINSAME MITELNANDER wollten wir, durch gemeinsames Brainstorming zur Film-Ideenfindung, gemeinsames Erstellen eines Drehbuches, gemeinsames Erarbeiten eines Filmsettings und der benötigten Requisiten in direktem Zusammenhang mit der Elektronik, in unserem Video-Projekt erarbeiten.

Das Produkt

Ergebnis ist ein 90" Video, das im ersten Teil (s/w) eine Gruppierung von SchülerInnen und LehrerInnen nach den gängigen Vorurteilen einer Berufsschulklasse zeigt. Mit einem Schnitt, dargestellt durch einen NOT-Aus der Elektrotechnik, distanziert sich die 2F mit Ihren LehrerInnen und einer Gehörlosendolmetscherin von diesen Plattitüden und zeigt im zweiten Teil (farbig), symbolisch für ihre Ausbildung, wie sie zusammen einen Schaltkreis entstehen lassen können.

Der Prozess

- Ideenfindung in Kleingruppen inkl. Recherche/Sichtung von möglichen Umsetzungsmöglichkeiten im Internet
- Präsentation/Abstimmung und Zusammenführung der Ideen
- Erstellung eines Drehbuchs inkl. Filmsetting und genauen Dialog
- Einbeziehung von Fachkollegen bezüglich elektrotechnischem Setting
- Aufbau des Settings im Klassenraum
- Videodreh mit Smartphone
- Schnitt durch Schülerin sowie gemeinsames Finetuning des Rohschnittes
- Sammeln von Musikvorschlägen und technische Umsetzung der Musikhinterlegung



2. Platz NICHT VERGESSEN
Zwei historische Frauenportraits
 Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Projektleitung: Gudrun Hildegard Göhr und Christine Pfeiffermann
Anzahl der SchülerInnen: 40 SchülerInnen der 1CP, 1DE, 1BB
Preis: € 500,-

Die Idee

Fächerübergreifend in Deutsch und Kommunikation und in Verkaufskunde und Warenpräsentation werden die SchülerInnen im Sinne des Unterrichtsprinzips Politische Bildung auf die historischen Zusammenhänge dieser zwei politischen Frauenfiguren hingeführt, indem im Unterricht die Zeit des Nationalsozialismus besprochen und bearbeitet wird.

Auch ein gemeinsamer Theaterbesuch soll eine Transferleistung der SchülerInnen hervorrufen und ihnen durch die Darstellung auf der Bühne zu einer unmittelbaren Rezeption dieser Frauenbilder verhelfen.

Das Produkt

Themen wie Zeitgeschichte, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Frauenrechte, politische Verantwortung, Macht-Missbrauch, Schuld-Sühne, Medienethik, Recht-Gerechtigkeit und der Holocaust sind medial aufbereitet und erarbeitet worden.

Installation zum Thema Frauentag im Kontext mit Käthe Leichter und Marie Jahoda.

Der Prozess

Die Lehrlinge teilten sich in Gruppen, die jeweils eine historische Persönlichkeit darstellen mussten. Sie recherchierten mit Hilfe von Tablets im Internet und konnten diverse Bilder und Zeitdokumente in ihren Präsentationen hilfreich anwenden.



2. Platz BS Bau goes Art
 Berufsschule für Baugewerbe

Projektleitung: Renate Kurzweil und Florian Lindenhofer
Anzahl der SchülerInnen: 7 SchülerInnen der 1Z, 1Zb, 2Za, 3Zb
Preis: € 500,-

Die Idee

- Interesse an Kunst und „Street Art“ vermitteln
- Vermittlung theoretischer und praktischer Inhalte zum Thema „Street Art“ (Entwürfe erstellen, Techniken des Sprayens, Legale Möglichkeiten von „Street Art“)
- Förderung der Kreativität durch das Zeichnen eigener Entwürfe
- Steigerung des Selbstwerts und des „Wir-Gefühls“ durch das gemeinsame Schaffen eines Kunstwerks vom Entwurf bis zum fertigen Gesamtkunstwerk
- Verbesserung motorischer und kognitiver Fähigkeiten
- Identifikation mit der Schule, durch die Schaffung eines jugendadäquaten Kunstwerks

Das Produkt

Die SchülerInnen haben jeweils ihren Teilbereich des Gesamtbildes realisiert, aber auch KollegInnen in anderen Teilbereichen unterstützt.

Die SchülerInnen zeigten sich begeistert, dass ihre Teilentwürfe zu einem individuellen, aber dennoch passenden Gesamtkunstwerk verschmelzen konnten. Auch der unübliche Umsetzungsort des Projekts motivierte. Teamarbeit in einer Gruppe von SchülerInnen, die sonst in unterschiedlichen Klassen und Schulstufen sitzen, konnte erfahren werden. Durchhaltevermögen und an die körperlichen Grenzen gehen war durch die hohen Außentemperaturen gepaart mit dem Sprühstaub notwendig.

Der Prozess

Information der SchülerInnen der BS Bau über das Projekt und Selektion der teilnehmenden SchülerInnen. Dafür mussten selbst gestaltete Zeichnungen/Entwürfe bis zu einem Stichtag in der Direktion abgegeben werden. Daraus erfolgte die Nominierung in das Projektteam. Bearbeitung des Themas gemeinsam mit dem Trainer und der sozialpädagogischen Begleitung des KUS um auf theoretischer Ebene den SchülerInnen die Begrifflichkeiten und Ausprägungen von „Street Art“ näher zu bringen. Des Weiteren sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen erörtert werden. Auf praktischer Ebene sollen die SchülerInnen mit Hilfe



des Trainers ihre Entwürfe zeichnen. Die Entwürfe werden geordnet, damit sie dann in der WC-Anlage ein gemeinsames Bild ergeben. Es wird eine Vorlage erstellt, mit der die SchülerInnen bei der Sprayaktion arbeiten können. Die SchülerInnen werden eingeschult, die Funktion der Schutzkleidung, insbesondere der Schutzmasken, wird erklärt. Danach startet die praktische Umsetzung des Gesamtbildes unter Anleitung des Trainers. In der fünften Phase werden die Ergebnisse in der Schule präsentiert und dokumentiert.

2. Platz MoSo Modern Society

Berufsschule für Verwaltungsberufe

Projektleitung: Michaela Fricke
Anzahl der SchülerInnen: 13 SchülerInnen der 2E
Preis: € 500,-

Die Idee

- Auseinandersetzung mit dem Thema Migration und kulturellen Unterschieden
- Beschäftigung mit dem Thema moderne Medien
- Beschäftigung mit dem Thema Propaganda zur NS-Zeit und heute
- Einfluss von Propaganda und Werbung, um sich Challenges zu unterziehen
- Vor- und Nachteile von Challenges

Das Produkt

Im Projekt MoSo beschäftigte sich die Klasse mit aktuellen Themen wie dem Einfluss von Challenges im Internet, Computerspielen, Propaganda zur NS-Zeit und heute sowie Migration und was es für Menschen bedeutet, sich an einem Ort Zuhause zu fühlen.

In verschiedenen Workshops in- und außerhalb der Klasse wurden die Themen er- und bearbeitet und es entstanden Kurzpräsentationen und ein Videoclip eines Teams zum Thema der Challenges.

Der Prozess

Die SchülerInnen erhielten theoretische Inputs im Unterricht zu den gewünschten Themen. In der Folge besuchten wir zwei Workshops außerhalb der Schule, einen im Volkskundemuseum zum Thema Migration und einen weiteren im Heeresgeschichtlichen Museum zum Thema Propaganda.

Danach wählten die SchülerInnen Schwerpunktthemen und arbeiteten in Gruppen an diesen, sodass sich folgende Bereiche herauskristallisierten:

- Computerspiele und deren Einflüsse
- Kulturelle Unterschiede und deren Auswirkungen
- Challenges Vor- und Nachteile



2. Platz Live Together, Learn Together Shared Space, Shared Rules

Berufsschule für Handel@Administration und Berufsschule für Verwaltungsberufe

Projektleitung: Martin Walkner, Michael Simku, Ursula Leitgeb
Anzahl der SchülerInnen: 67 SchülerInnen der BS H@A (3 BKA, 3GA, 3GB) BS VB (2G, 2I)
Preis: € 500,-

Die Idee

Inspiriert durch die Kunstwerke der Ausstellung „How To Live Together“ wollen wir in moderierten Gesprächen und Diskussionen, forschungsleitenden Kleingruppenarbeiten und kreativen Arbeitsprozessen zu gemeinsamen Lösungsansätzen kommen.

Das Produkt

Medien- und Kunstvermittlungsprojekt der Kunsthalle Wien und der Berufsschule H@A sowie der Berufsschule für Verwaltungsberufe zur Ausstellung „How To Live Together“ unterstützt von AK Wien und KUS Netzwerk.

In einer mehrteiligen Workshop-Reihe beschäftigen wir uns mit dem Zusammenleben/Zusammenarbeiten in der Klasse/Schule aber auch generell in der Gesellschaft.

Kunsthalle RadioTeenstalk:

Der Prozess

Workshop 1

- Vorstellen der Institution Kunsthalle und der Projektpartner AK Wien und KUS
- Kurze Einführung in die Ausstellung How To Live Together, skizzieren der Workshop-Idee und des geplanten Ablaufs
- Erörtern der Fragen was eine Gemeinschaft ausmacht, was sie funktionieren lässt und was sie auseinanderdriften lässt? Dabei werden persönliche Erfahrungen innerhalb der Klassengemeinschaft gesammelt und geteilt und Berührungspunkte zu den künstlerischen Arbeiten gesucht
- Diskussion über Regeln in der Gesellschaft und Themenbereichen, die den Jugendlichen wichtig sind. Welche Problemzonen, Differenzen in der Regelauslegung gibt es? Was funktioniert gut, im Zusammenleben, was weniger gut? Jede Kleingruppe entscheidet sich für ein Thema
- Erarbeiten von Interview-Fragen zur Klassen- und Schulgemeinschaft



Workshop 2 +3 +4

- Einführung in die Audioaufnahmetechnik
- Durchführen der Interviews in Kleingruppen und Dokumentation mittels Fotografie
- Gemeinsames Entwickeln eines Konzepts für den Audioschnitt und die Präsentation
- Ausarbeiten der Abschlusspräsentation in der Großgruppe - Möglichkeit die Präsentation mit einer Diskussionsveranstaltung zu kombinieren
- Zielgruppe für Einladung definieren und Medium wählen
- Veranstaltung auf sozialen Medien erstellen und Einladung durchführen

3. Platz #einschöneslächelnhälteinlebenlang

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Projektleitung: Anita Wagner
Anzahl der SchülerInnen: 20 SchülerInnen der 2ZFA
Preis: € 400,-

Die Idee

- Auf die Notwendigkeit der Mundgesundheit auch im Alter aufmerksam machen
- Helfen die prophylaktischen Maßnahmen zu fördern
- Unseren Mitmenschen helfen mehr Lebensqualität zu bekommen
- Bewohnerinnen und Bewohnern helfen mit ihrem fest sitzenden Zahnersatz/ihrer herausnehmbaren Zahnversorgung besser umzugehen
- Kontrollieren ob die häusliche Mundhygiene besser geworden ist
- Kontrollieren ob das Handling mit den Hilfsprodukten besser/schlechter geworden ist
- Hashtags für Social Media Plattformen definieren für die Projektdokumentation
- Hilfsprodukte aus alltäglichen Gegenständen erzeugen

Das Produkt

Impressionen vom Projekt sind unter folgenden Hash-tags auf Instagram zu finden:

#einschöneslächelnhälteinlebenlang2zfa
 #schulevordenvorhang
 #zusammensindwirstark
 #schulprojektekönnensupersein
 #lehremitzukunft

Der Prozess

- Vorstellen des Projektwettbewerbs
- Zielsetzung
- Gruppenfindung
- Arbeitsaufteilung, Erstellen eines Arbeits- und Zeitplans
- Brainstorming & Festlegung der Hashtags
- Recherche und Fortbildung zum Thema Alterszahnmedizin
- Organisation der Hilfsmaterialien
- Organisation und Durchführung der Messe im Wohnhaus
- Organisation und Durchführung von Seminaren für die Pflegefachkräfte
- Hausbesuche
- Gegenseitiges Feedback und Reflexion



3. Platz Flowers meet architecture

Berufsschule für Gartenbau und Floristik

Projektleitung: Mario Steininger
Anzahl der SchülerInnen: 18 SchülerInnen der 3AF, 3BF – Vertiefungsgruppe Fachkunde
Preis: € 400,-

Die Idee

- Identifizierung von, für das Projekt geeignete, Gebäuden
- Fundierte Recherche, zielgerichtet und vollständig
- Brauchbare Aufnahmen-Erstellung, um diese in weiterer Folge bearbeiten zu können
- Adressatengerechte Aufbereitung der Rechercheergebnisse
- Sinnvolle und ansprechende Präsentationstechniken identifizieren, bewerten und final einsetzen

Dieses Projekt schafft den Brückenschlag zwischen Digitalisierung und Nutzung der neuen Medien, mit den Fähig- und Fertigkeiten der Handwerkskunst im Berufsbild Floristen. Den Schülerinnen und Schülern wird der sinnvolle Umgang mit elektronischen Medien und Instrumenten vertiefend beigebracht. Spielerisch und interaktiv ist hierbei die Devise.

Das Produkt

Die Webseite <http://thegrid.ai/stilkunde-floristen/>, die sich automatisch aufgrund des Contents layoutet und einfach durch verschiedene collaborators (BearbeiterInnen) gefüllt werden kann, soll einen guten Überblick über dieses tolle Projekt geben. Sie verdeutlicht zudem, dass die einzelnen Teams zu Experten der von ihnen recherchierten Objekte geworden sind. Das Ziel, unterschiedliche Blumenarrangements zu entwickeln, die ideal zu den erstaunlichen Gebäuden passen, wurde erreicht. Diese Webseite ist somit mehr als nur ein Anschauungsobjekt geworden. Sie ist ein weiteres Learning Tool für angehende Floristinnen und Floristen.

Der Prozess

- Eigenschaften eines Gebäudes ableiten und floral umsetzen können
- Recherche durch Geotagging- oder Hashtagsuche erledigen
- Passende Quellen finden und diese richtig wiedergeben
- Präsentationstechnik auswählen und zielgerichtet einsetzen
- Smartphone, iPads und Rechner effizient für Unterrichtszwecke nutzen



- Content einer Webseite definieren und erstellen
- Technische, soziale, sowie prozessuale Komponenten eines Projektes erlernen und umsetzen
- Teamwork nutzen und Teil des Teams sein und die Gemeinschaft stärken
- In der Lage sein, ein Projekt zu planen, Abläufe zu managen und sinnvolle Kommunikationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen

3. Platz play together

Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik

Projektleitung: Gerald Beranek
Anzahl der SchülerInnen: 25 SchülerInnen der 4L, 2ZT
Preis: € 400,-

Die Idee

- Gestalten verschiedener Gesellschaftsspiele und Dufttäuschen
- Verschiedene Materialien kennenlernen und verarbeiten
- Erkennen der Technologien im Alltag
- Verschiedene Technologien (Schweißen, Nieten, Feilen, Drehen, Fräsen, Lackieren, Bohren, Löten, Sandstrahlen,) anwenden
- Teamfähigkeit steigern
- Eigenverantwortliches Arbeiten fördern
- Fächerübergreifend zu unterrichten
- Berufsgruppenübergreifend zu arbeiten
- Gefühl für Zeit vermitteln
- Kreativität fördern

Das Produkt

Wir fertigen in unserer Schule verschiedene Spiele die in Gemeinschaft gespielt werden können und verwenden zur Umsetzung aus unserem Berufsfeld die notwendigen Fertigungsverfahren und Materialien dabei. So sind verschiedene Spiele entstanden: Fidget Spinner, Mensch ärgere dich nicht mit LED Würfel, Dufttäuschen/Schokofondue, Schachspiel, Würfelspiel

Der Prozess

- Verschiedene Technologien (Schweißen, Nieten, Feilen, Drehen, Fräsen, Lackieren, Bohren, Löten, Sandstrahlen,) anwenden
- Teamfähigkeit steigern
- Eigenverantwortliches Arbeiten fördern
- Fächerübergreifend zu unterrichten
- Berufsgruppenübergreifend zu arbeiten
- Gefühl für Zeit vermitteln
- Kreativität fördern

**1. Rang Es ist, was es ist ...****LIEBE – Hug Me**

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Projektleitung: Martina Falar und Gudrun Hildegard Göhr
Anzahl der SchülerInnen: 30 SchülerInnen der 1EP, 2SWP
Preis: € 300,-

Die Idee

- Leseerziehung und Medienerziehung im Kontext zu einem Crossover von Kunst, Kultur und Museumspädagogik
- Persönliche Haltungen in Beziehungen erfahren, bewusst machen und diskutieren
- Liebe und Beziehung historisch betrachten und Unterschiede erkennen
- Erstellen von Storyboards für einen Trickfilm und drehen in Stopmotion-Technik mit Tablets
- Umgang mit neuen Medien in einer kreativen Auflösung

Das Produkt

Mit den Texten vom Buchklub-Cross-Over-Band HUG ME werden SchülerInnen auf das Thema Liebe durch Lesen und Bearbeiten von textbezogenen Übungsblättern eingestimmt.

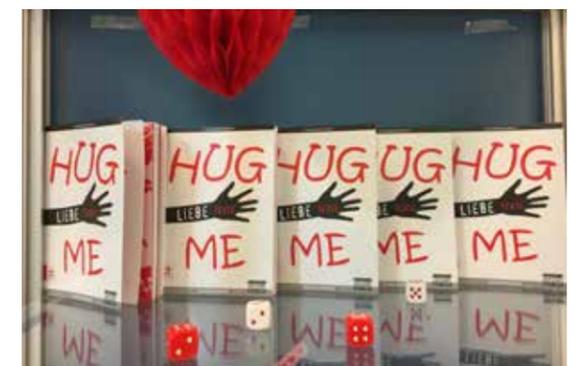
In 3 Gruppen-Settings der Klassen 2SWP und 1EP gemeinsam mit einer Archäologin, alternierend an der BS und dem Kunsthistorischen Museum, wird Liebe historisch betrachtet und durch differenzierte Übungen in Erfahrung gebracht, wie Jugendliche persönlich zu diesem Thema stehen.

Welche Rolle spielen Medien in Beziehungsanbahnungen und in Beziehungen generell?

Der krönende Abschluss wurde mit dem Besuch eines Medienworkshops im Karikaturmuseum Krems erreicht. Hier produzierten SchülerInnen nach eigenem kleinem Drehbuch Trickfilme zum Thema Beziehungen. Sie modellierten die Figuren und gestalteten den Hintergrund. In Stopmotion-Technik filmten sie mit den Tablets ihren eigenen Trickfilm.

Der Prozess

- „Welche Rolle spielen Medien in Beziehungsanbahnungen und Beziehungen selbst?“
- „Wie sehe ich das Thema Beziehung in meinem sozialen und kulturellen Kontext?“
- „Wie kann ich das Thema Liebe kreativ umsetzen?“



1. Rang Ein Päckchen Überleben

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Projektleitung: Martina Falar und Gudrun Hildegard Göhr
Anzahl der SchülerInnen: 30 SchülerInnen der 1M, 1CP, 1GP, 1CS
Preis: € 300,-

Die Idee

- Planung und Durchführung eines Sozialprojektes
- Bewusst Haltung und Engagement zeigen
- Lösungsansätze grenzüberschreitend aufzeigen
- Durch gezielte Werbemaßnahmen soziales Engagement präsentieren
- Verschiedene Räume der Verkaufsförderung aufzeigen (Eingangsbereich, Vitrinen, Medienwand)
- Politische Bildung und Lesereziehung als Unterrichtsprinzipien werden durch Informieren, kreatives Schreiben und Flyerentwurf umgesetzt



Das Produkt

Die Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute sammelt in der Adventszeit für Saatgutspenden, um Familien in Äthiopien eine Überlebensgrundlage zu ermöglichen. Mitte November kam unter SchülerInnen die Idee auf, für ein Sozialprojekt zu sammeln und gleichzeitig Konsum mit Nächstenliebe zu verbinden.

Lehrlinge werden von den Projekten des Entwicklungshilfeclubs informiert und greifen den Gedanken zu Saatgutspende auf. Hilfe zur Selbsthilfe wird als sinnvolle Initiative erkannt und diskutiert. SchülerInnen aus der EDV-Branche entwerfen einen Flyer, um den Spendenaufruf aktiv zu unterstützen.

SchülerInnen der Parfümerieklassen schreiben kreative Sozialmärchen und veröffentlichen diese an der Medienwand der BS und sensibilisieren so für das Thema. Der Eingangsbereich wird passend zum Thema und werbewirksam gestaltet.

Soziales Lernen bzw. Tun und fachspezifisches Anwenden von Kompetenzen aus der Verkaufsförderung und Warenpräsentation kamen bei diesem Projekt zum Einsatz.

Der Prozess

Die beteiligten Klassen übernahmen in Kleingruppen die Aufgabe, MitschülerInnen zu informieren, mit ihnen zu diskutieren, die Sozialmärchen zu interpretieren und im Rahmen des VWP-Unterrichtes gemeinsam die Präsentationsarbeiten durchzuführen.



1. Rang Tauschhandel - Handel im Wandel der Zeit und der Medien „Die Geschichte des Handels begreifen“

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Projektleitung: Martina Falar und Gudrun Hildegard Göhr
Anzahl der SchülerInnen: 15 SchülerInnen der 2SWP
Preis: € 300,-

Die Idee

Ziel ist es, Schulklassen zu erreichen, in denen viele Flüchtlingskinder und Jugendliche dazugekommen sind, die durch die Inhalte des Workshops die Chance haben, gut in die Klassengemeinschaft integriert zu werden.

Das Produkt

Film:

Tauschhandel: Handel im Wandel der Medien

<https://youtu.be/DLUHqhNFE4w>

EIN KULTURPROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT FRAU MAG. KARIN HAIDER UND DER ANCIENT ART COMPANY Nanu4u - Bildungsprojekte, die Frieden fördern
 Info unter: www.nanu4u.at

Der Prozess

Die Jugendlichen erarbeiten mit einer Archäologin das Thema Tauschhandel. Anstatt Geld gab es in den Urzeiten wertvolle Mittel, wie Metalle, Salz, Muscheln, Leder, Felle oder ähnliche Tauschgegenstände. Die SchülerInnen mussten vorerst nur mit Mimik und Gestik versuchen, sich bei der anderen Bevölkerungsgruppe verständlich zu machen. Bei weiteren Übungen durften sie Laute verwenden bzw. eine Sprache, bei der sie Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft beweisen mussten. Danach wurden die Ergebnisse betrachtet und analysiert, wobei sie erkennen mussten, was Sinn macht und was überhaupt keine Chance zum Überleben bietet. Durch ein Nahebringen eines Handelns ohne Verwendung von Geld entsteht Verständnis für die grundsätzlichen Bedürfnisse des Menschen: in Gemeinschaft und Frieden an einem sicheren Ort zu leben, genügend Nahrung und Kleidung zu haben, die Freude, zu teilen und Werte jenseits von materiellem Reichtum können direkt erfahren werden. Das Medium Geld spielt erst viel später eine Rolle im Handel und es wird diskutiert, für was Geld in unserer Gesellschaft steht. Dass wir in der Zukunft wieder auf bargeldlosen Zahlungsverkehr hin steuern und was heute unsere Tauschmedien bzw. unsere wertvollen Schätze sind. Wie z.B. Erdöl, Wasser und diverse Rohstoffe aber auch Recyclingmaterialien gewinnen immer mehr an Bedeutung.



1. Rang Bühne frei für Respekt und Toleranz Theaterworkshop

Berufsschule für Handel@Administration

Projektleitung: Hanna Victoria Bauer, Theatergruppe Spectaculum
Anzahl der SchülerInnen: 13 SchülerInnen der 2BKA, 1BKC
Preis: € 300,-

Die Idee

- In einem kreativen Rahmen die Gruppendynamik steigern
- Motivation für Neues
- Grenzen im Umgang miteinander erkennen und respektieren
- Neue Formen der Kommunikation kennenlernen
- Sensibilität und Bewusstsein mit dem Umgang von Medien/digitalen Medien
- Herausfinden, welche Unterschiede zwischen dem Agieren hinter und vor der Kamera bestehen, dadurch ein Bewusstsein entwickeln

Das Produkt

Die SchülerInnen waren alle an den Übungen mit Interesse beteiligt. Mit Freude und vielen kreativen Ideen schlüpfen sie in die Rolle des Regisseurs, der Regisseurin und es gelang ihnen, die ganze Gruppe für ihr Vorhaben zu begeistern und einzubinden.

Eine neue Kommunikationsebene wurde somit etabliert. Produkte sind die geschnittenen Szenen, die die SchülerInnen kreiert haben, sowie eine von ihnen gestaltete Präsentationstafel.

Der Prozess

- Mit gruppendynamischen Aufwärmübungen begannen wir uns dem Thema anzunähern, welchen Beruf wir wählen würden, wenn Zeit und Geld keine Rolle spielen
- Jede/r durfte die Rolle der Regie übernehmen, um seine/ihre eigene Idee umzusetzen und gemeinsam mit der Gruppe die unterschiedlichen Rollen der Mitwirkenden bestimmen
- Im zweiten Block setzten wir uns inhaltlich mit verschiedenen Kommunikationsformen auseinander und erprobten diese anhand von Rollenspielen
- Im dritten Block filmten wir die bereits geprobten Szenen
- Im vierten Block wurde das Making Of von den SchülerInnen geschnitten und die Präsentationstafel vorbereitet



1. Rang Schok(o)ltur

Berufsschule für Baugewerbe

Projektleitung: Werner Eberhard
Anzahl der SchülerInnen: 5 SchülerInnen der 2. Klasse GeoinformationstechnikerInnen
Preis: € 300,-

Die Idee

- Erlernen der Geografie von Ostösterreich
- Kennenlernen der Anbauggebiete von Kakao in Südamerika
- Landformenkunde (Topografie, Hang, Kuppe, Mulde, Doline, Grat, Bodenbeschaffenheiten,...)
- Fairer Handel mit Kakao
- Regionale Produkte in der Südoststeiermark

Das Produkt

Geografie von Ostösterreich

Die Besonderheiten des steirischen Hügellandes durch Aus- und Einblicke von oben und unten erfassen.

Geografie Südamerika

Spezielle Anbaumethoden von Kakao in Belize.

Fairer Handel

Die Familie Zotter nimmt den höheren Preis ihrer Schokolade in Kauf, sie haben damit auch das Gütesiegel „FairTrade“ erhalten.

Landformenkunde

Als Topografie wird die lokale Umgebungssituation bezeichnet, in der die Höhe und die Lage dargestellt werden. Dabei werden Standardmodellierungen verwendet. Diese sind zum Beispiel:

Hang – Kuppe – Mulde – Doline – Grat

Bodenbeschaffenheiten müssen auch durch Begehungen ermittelt werden und sind somit auch Bestandteil der Aufgaben eines Topografen.

Der Prozess

Die Geoinformatik verläuft in der Regel nach dem EVA-Prinzip. Dies bedeutet „Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe“ und wird so der Reihe nach abgearbeitet. Am Anfang stand die Idee den Außendienst in einem anderen Bundesland abzuhalten, dann kam die Recherche über mögliche Ziele. Nach einem kurzen Brainstorming wurde den Neigungen der SchülerInnen nachgegeben und das Ziel stand fest. Als Kompromiss mussten wir nach der Zotter-Schokoladefabrik noch die Riegersburg besichtigen und die Topografie der Südoststeiermark erkunden. Dort haben wir dann auch durch unser fachkundiges Wissen entdeckt, dass die Riegersburg auf einem alten Vulkanhügel steht.



Auch die Gesteinsformationen waren dort durch die Vergangenheit des Hügels ganz anders als in der nahen Umgebung.

Diese Exkursion hat das Vertrauen innerhalb unserer Klassen noch mehr gestärkt. Bei der Erarbeitung dieses Projektes konnte jeder seine Stärken einbringen und die Individualität innerhalb der Gruppe fördern.

1. Rang WE BRUSH ON Reloaded

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Projektleitung: Anita Wagner
Anzahl der SchülerInnen: 14 SchülerInnen der 3ZFA1
Preis: € 300,-

Die Idee

- Stärkung des Bewusstseins für Mundgesundheit
- Festigung der motorischen Zahnputz-Bewegungen
- Spielerische Darstellung von Zahnbehandlungsabläufen
- Herstellung von homöopathischen Zahnpflegeprodukten

Das Produkt

Schülerinnen und Schüler der BS LTZ luden die Schülerinnen und Schüler des Zentrums für Inklusion 14 in die Schulordination ein. Sie nahmen sich die Zeit jedem einzelnen der GastschülerInnen individuell beizubringen wie wichtig die Mundgesundheit ist und vor allem was beim Zahnarztbesuch alles passiert.

Von der Projektatmosphäre kann man sich auf Instagram unter folgenden Hashtags einen eigenen Eindruck verschaffen:

#webrushonreloaded
 #wirbaueneinestadtfüreuch
 #sozialerstarkeanwenden
 #einprojektderbsltz

Der Prozess

- Vorstellen des Projektwettbewerbs
- Zielsetzung
- Gruppenfindung
- Arbeitsaufteilung, Erstellen eines Arbeits- und Zeitplans
- Entscheidung über die Hashtags welche zum publizieren verwendet wurden
- Herstellung der homöopathischen Zahnpflegeprodukte (Zahnbutte und Zahnöl)
- Recherche/Sammeln von Informationen und Bildern unter Berücksichtigung des Copyrights
- Kontaktaufnahme mit verschiedenen Unternehmen im Bezug auf Sponsoring und die Verwendung von Materialien und Bildern
- Zusammenstellen der Gastgeschenke
- Betreuung der Gastschülerinnen und Gastschüler
- Gegenseitiges Feedback und Reflexion



1. Rang Hardcore Behaarlichkeiten

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke

Projektleitung: Claudia Gottwald, Andreas Riegler und Ursula Leitgeb
Anzahl der SchülerInnen: 23 SchülerInnen der 1LA
Preis: € 300,-

Die Idee

- Vertrautes Material wird einmal anders gesehen und verwendet
- Freude und Mut am Experimentieren
- gegenseitige Motivation und Unterstützung
- Kennenlernen des Künstlers, kreatives Arbeiten im Team
- Entwicklung von einer Idee bis zu ihrer Umsetzung
- Präsentation im Wien Museum
- Kennenlernen einer Kulturinstitution

Das Produkt

- Erleben und Mitgestalten einer Ausstellungseröffnung
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- Mut, sich zu zeigen und angeschaut zu werden, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen
- Erleben einer Wertschätzung durch die BesucherInnen

Die Werke werden beim Abschlussfest der heurigen Abschlussklassen, das heuer im Wien Museum stattfindet, nochmals präsentiert;

Fotos gibt es auf:

https://www.facebook.com/pg/haarspaltereien/photos/?tab=album&album_id=2109877312591604

Der Prozess

Kennenlernen mit dem Künstler und der Leitung Kunstvermittlung im Wien Museum. Kurzer Rundgang durchs Museum, Ansehen der Räumlichkeiten, die bald bespielt werden. Projektvorstellung und Planung (Was ist wo eventuell möglich?). In weiteren 3 Halbtagsworkshops bilden sich Kleingruppen, die ihre eigenen Ideen konzipieren und mit Unterstützung des Künstlers ausführen.



1. Rang Lehrlingsjournal „Face, Body and Feet“

Berufsschule für Haar und Körperpflege

Projektleitung: Ulrike Wenger
Anzahl der SchülerInnen: 250 SchülerInnen der Klassen Kosmetik und Fußpflege
Preis: € 300,-

Die Idee

- Vertiefung und Festigung unterschiedlicher Fachthemen
- Mitgestaltung eines Lehrlingsjournal
- Auswahl, Recherche und Präsentation der individuellen Fachthemen
- Die Vielfalt der Berufsfelder erkennen und nach außen aufzeigen
- Steigerung der fachlichen und sozialen Kompetenz
- Ein weiteres Ziel ist es, dass das Lehrlingsjournal als Sonderbeilage der Innungszeitung „Ihre Innung“ beigelegt wird und die Informationen über die Leistungen der Lernenden und der Schule verbreitet werden und somit ein Imagezuwachs der Berufe, sowohl im inneren als auch im äußeren stattfindet.

Das Produkt

Die Schülerinnen und Schüler der Berufe Kosmetik und Fußpflege gestalteten ein Lehrlingsjournal mit dem Namen „Face, Body and Feet“, um ihr erlerntes Wissen zu präsentieren. Das Ergebnis, also die Ausgabe der Zeitung wird im Zuge der Ehrung der Gewinner des Bundeslehrlingswettbewerbes durch die Innung FKM präsentiert und den Eltern, Familien, Dienstgeberinnen und Dienstgebern sowie u.a. Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftskammer vorgestellt.

Die Präsentation vor schulfremden Personen findet im Juni 2018 statt, im Zuge der Durchführung des Bundeslehrlingswettbewerbes an unserer Schule.

Der Prozess

- Recherche zum gewählten Thema (z.B. aufgrund eines Lehrausganges)
 - Besuch der Sonderausstellung „Helene Rubinstein“ des Jüdischen Museums mit Workshop. „Wie hat sich das Frauenbild während der Lebenszeit Rubinsteins verändert?“
- anschließend Gestaltung eines Schaukastens an der Schule.
 - Besuch der elektro-pathologischen Sammlung im Narrenturm und anschließende Aufarbeitung in einem Beitrag mit dem Titel „Stromgefahren im Fußpflegeinstitut“
 - Interview zum Thema „Hygiene“ mit einer Expertin



- Präsentation der PPT und/oder Artikelgestaltung
- Beobachter und Evaluierungsgruppe
 - Fragebogen erstellen
 - Interview durchführen
 - und in einen Beitrag einfließen lassen
- Eine Gruppe erstellte das Logo der Sonderbeilage
- Erstellen des Lehrlingsjournals
- Präsentation

1. Rang HOTEL CONVENTION

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Projektleitung: Peter Buchmayer und Michaela Thalhammer
Anzahl der SchülerInnen: 34 SchülerInnen der 1HGB, 1HGB1
Preis: € 300,-

Die Idee

Hauptziel: Organisation einer Hotelmesse

Teilziele:

- Kennenlernen und Präsentation der Besonderheiten des eigenen Lehrbetriebes
- Erstellen einer Info-Mappe
- Planung von Veranstaltungsabläufen
- Durchführung einer Veranstaltung vom Aufbau, über den direkten Messebetrieb bis hin zum Abbau
- Betreuung von Gästen am Messestand

Das Produkt

Das Video der Hotel Convention wurde nicht nur auf der Homepage und dem Youtube-Kanal der Schule präsentiert, sondern auch den Lehrbetrieben, die bereits in der Vorbereitungsphase involviert waren, nach Beendigung der Veranstaltung zugesandt.

Dadurch konnten wir eine weitreichende Außenwirkung erzielen und haben sehr viel positives Feedback bekommen.

<https://www.youtube.com/watch?v=7rFH27emvdm>

Der Prozess

- Vorstellung des Themas/Projekt/Projektes durch die Lehrkräfte
- Sammeln von Informationen und Ausarbeitung einer Präsentationsmappe über den eigenen Lehrbetrieb
- Fächerübergreifende Anwendung der Ö-Norm A1080 für den Schriftverkehr (Gegenstand „Betriebswirtschaftliches Projektpraktikum“) bei der Erstellung der Unterlagen
- Kooperation der Schule mit den Lehrbetrieben
- Sammeln von Info- und Werbematerialien des Lehrbetriebes
- Kennenlernen von Organisationsstrukturen im Bezug auf die Planung einer Veranstaltung
- Durchführung der Hotel Convention: Verteilung der Aufgaben, Aufbau im Veranstaltungsraum der Schule, Vorstellungsrunde mit Videoaufnahmen und Fotos, Präsentation der Hotels und Gästebetreuung, Abbau
- Feedback und Selbstreflexion
- Nachbereitung der Fotos und des Videos
- Präsentation des Videos auf der Homepage und dem Youtube-Kanal der Schule sowie Aussendung per E-Mail an die Lehrbetriebe



2. Rang TU WAS GUTES 2.0
Ein karitatives Weihnachtsprojekt
 Berufsschule für Handel und Reisen

Projektleitung: Tanja Nebenführ-Rupp
Anzahl der SchülerInnen: 17 SchülerInnen der 2TI
Preis: € 200,-

Die Idee

Ziel des Projekts war die Sensibilisierung der Jugendlichen auf Themen wie Kinderarmut und Tierschutz, es wurden Fragen gestellt wie

- „Wie leben Menschen/v.a. Kinder in anderen Ländern?“
- „Wie wird mit Lebewesen in anderen Ländern umgegangen?“ und
- „Was können wir – so weit entfernt – tun?“

Das Produkt

Am 20.12.2017 war es soweit. Alle Schülerinnen und Schüler bewiesen Zuverlässigkeit und brachten traditionelle Speisen ihres Herkunftslandes mit,- vereinzelt halfen auch Eltern zu Hause tatkräftig mit. Es wurden Tische geschoben, weihnachtlich dekoriert, Brote geschmiert und belegt – alle waren mit Tatendrang bei der Sache und schließlich kamen viele Gäste, um uns zu unterstützen. Das Weihnachtsbuffet war ein Erfolg,- wir konnten auf Basis von freien Spenden € 252,27 sammeln und dies an unsere vorab ausgewählten Hilfsorganisationen weitergeben.

Der Prozess

Bereits zum zweiten Mal entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2TI unter dem Motto „TU WAS GUTES“ ein karitatives Weihnachtsbuffet für die gesamte Schule zu veranstalten.

Erneut wurde ein Zeitplan erstellt, Aufgaben verteilt, Speisepläne mit internationalen Spezialitäten zusammengestellt und Meilensteine festgelegt.

Es wurden Flyer und Einladungen entworfen, Kärtchen und Plakate gedruckt, Einkaufslisten geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler gingen durch die Klassen und machten für ihr Projekt selbstbewusst Werbung.

Die Vorbereitungen fanden abermals fächerübergreifend statt. So wurden beispielsweise die Flyer und Tischkärtchen im Unterrichtsgegenstand Verkaufsförderung und Werbung erstellt, Pläne in Verkaufskompetenz und Persönlichkeitsbildung entwickelt.



2. Rang Online Shopping – Behind the Scenes
 Berufsschule für Handel und Reisen

Projektleitung: Gökyay Tasci
Anzahl der SchülerInnen: 6 SchülerInnen der 2RA
Preis: € 200,-

Die Idee

Ziel war es, ein Video zu drehen um die Vorteile einer Direktbuchung im Reisebüro gegenüber diversen Onlineplattformen herauszustreichen.

Das Produkt

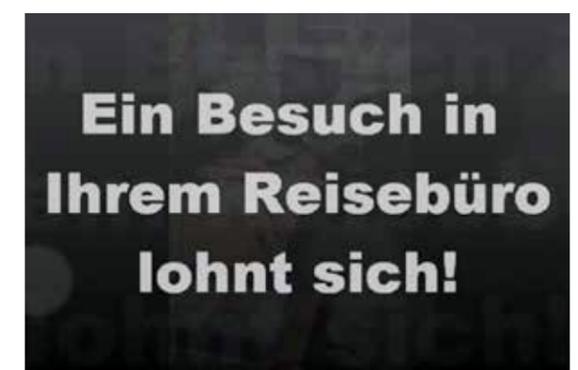
Das Ergebnis ist ein kurzes, aussagekräftiges Video – abrufbar unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=vilHbHb3kMw>

Der Prozess

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Handel und Reisen (Klasse 2RA/Lehrberuf Reisebüroassistent/in) haben im November 2017 ein Kurzvideo erstellt.

Die Aufnahmen erfolgten mit Smartphones; das Video wurde mit dem Movie Maker erstellt. Auch das Drehbuch haben die Schülerinnen und Schüler selbstständig geschrieben.

Mit diesem Video möchte die Klasse die Vorteile einer Direktbuchung im Reisebüro zeigen.



2. Rang Medien:Beruf.Schule.Gemeinschaft

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke und Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, Abt. Fotografie

Projektleitung: Alexandra Hackl, Andreas Riegler, Künstler, Visagist, Ursula Leitgeb
Anzahl der SchülerInnen: 24 SchülerInnen der 3LA
Preis: € 200,-

Die Idee

Entwicklung eines Grobkonzeptes zum Projektwettbewerb vom KUS Netzwerk - Thema „Medien:Beruf.Schule.Gemeinschaft“ (we.do.it 2018). Onlinerecherche zu Mode, Frisuren, Inszenierung und Medien der ausgewählten Jahrzehnte. Gemeinsame Planung der Inszenierungen der Kleingruppen mit den KünstlerInnen.

Selbstinszenierung bzw. Planung der Gruppenbilder mit entsprechenden Outfits, Styling und Accessoires. Planung und Umsetzung einer gemeinsamen Ausstellung.

Das Produkt

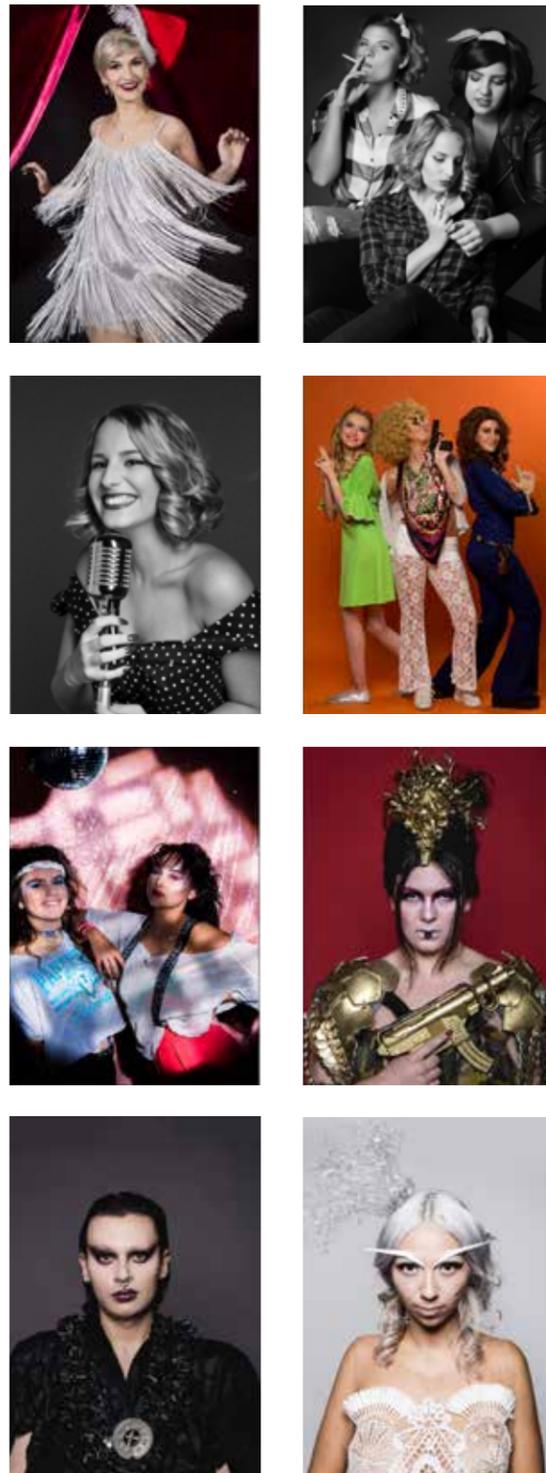
- Experimentieren mit Schminktechniken
- Kennenlernen von KünstlerInnen und ein gemeinsames Arbeiten
- Kennenlernen von einer anderen Ausbildungsstätte „der Graphischen“ Entwicklung von einer Idee bis zu ihrer bildhaften Umsetzung
- Recherche zu Frisuren, Mode, Inszenierungen, Medien im Internet zu ihrem ausgewählten Jahrzehnt
- Gemeinsames Agieren vor der Kamera (mit und bevorzugt auch ohne Unterstützung der Künstler) Übung der Konzentrationsfähigkeit und Selbstbeherrschung vor der Kamera

Der Prozess

Beim gemeinsamen Brainstorming zum Thema des diesjährigen Projektwettbewerbs fiel die Gruppenentscheidung, Fotoaufnahmen im Wandel der Jahrzehnte zu inszenieren. Es bildeten sich Gruppen, die sich für einen genaueren Zeitraum (20er/30er; 50er, 60er/70er 80er und ein Zukunftsteam) entschieden.

In der Gruppe wurde versucht, sich mittels Internetrecherche auf eine Inszenierung zu einigen und die einzelnen Rollen samt Maske, Kostüm, Frisur genauer auszuarbeiten.

Beim ersten Zusammentreffen wurden die Ideen der Teams präsentiert und die FotografieschülerInnen entschieden sich für ihre bevorzugten Gruppen.



2. Rang Der Finanzguru

Berufsschule für Industrie, Finanzen und Transport

Projektleitung: Markus Sommerauer
Anzahl der SchülerInnen: 6 SchülerInnen der 1L
Preis: € 200,-

Die Idee

Schüler und Schülerinnen lernen spielerisch durch Videos verschiedene wirtschaftliche Begriffe

Das Produkt

„Der Finanzguru“ unter dem Motto „Jugendliche erklären Jugendlichen Themen aus der Finanzwelt“ wurde dieses Projekt mit Lehrlingen der Erste Bank durchgeführt. Anbei ist das interne Siegervideo der Lehrlinge der 1.Klasse, IFT. Es handelt sich hierbei um Alexander und Martin mit dem GOLD.
<https://www.youtube.com/watch?v=XAI2WFWZm6s>

Der Prozess

Themenbereich:

- Währungen

Unterthema:

- Reale oder Kryptowährungen?
- in- und/oder ausländische Währungen?
- Entstehungsgeschichte des Euro?
- Alle Länder die den Euro haben?
- Sicherheitsmerkmale der alten Serie?
- Sicherheitsmerkmale der neuen Serie?
- Sicherheitsmerkmale des neuen 50-Euro-Scheins!
- Echtheit des Scheins schnell und einfach prüfen!



2. Rang Schall und Rauch

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Projektleitung: Gudrun H. Göhr und Arno Haipl
Anzahl der SchülerInnen: 24 SchülerInnen der 1M
Preis: € 200,-

Die Idee

Arbeiten im Team, projektorientiertes Handeln und Lernen sind vorrangige Ziele, die mit fächerübergreifender Vernetzung den realitätsnahen Bezug unterstreichen sollen.

Teamwork, Präzisionsarbeit, ein Gefühl für Mechanik, Elektronik und Akustik, sowie ein Gespür für die Materialien sollen bei diesem Projekt geschult werden.

Auch das Thema Upcycling und Umwelterziehung spielten eine Rolle bei der Auswahl der Materialien.

Das Produkt

Ein Medienprojekt der EDV-Klassen von Saturn und Mediamarkt zum Thema Medien im Wandel der Zeit. Neben den Grundlagen der Unterhaltungselektronik lernen die SchülerInnen, wie man Lautsprecher konstruiert und funktionstüchtig macht.

In einer theoretischen Nachbearbeitung vergleichen die jungen ExpertInnen die Entwicklung der Lautsprecher von damals zu heute auf morgen. Das bedeutet, dass sie Lautsprecher aus 3 Generationen gegenüberstellen: gestern – heute – morgen.

Der Lautsprecher der Zukunft wird von ihnen erfunden und skizziert.

Sie bauen eigene Konstruktionen die mit diversen Upcyclingmaterialien zum Klingen gebracht werden. Großes Erstaunen je nach Klangkörper und Material aber auch kleine Pannen, die das Ganze zum Rauchen bringen waren auch dabei.

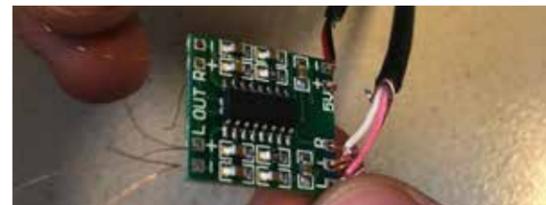
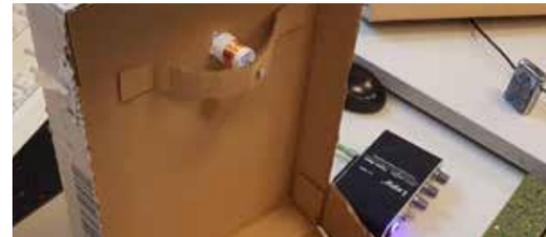
Die Medienwerkstatt und die rege Tätigkeit der Lehrlinge wurden in einem Video festgehalten, in dem man so richtig die Begeisterung der Jugendlichen miterleben kann.

Der Prozess

Zu jeder vernünftigen Entwicklung gehören auch Fehlversuche, und so fing auch der eine oder andere Lautsprecher zu stinken und zu rauchen an. Alles nur Schall und Rauch?

Film:

<https://youtu.be/EIHwgHLv5Ss>



2. Rang Büchermenschen auf der Buch Wien 2017

Berufsschule für Handel und Reisen

Projektleitung: Barbara Moosbauer
Anzahl der SchülerInnen: 11 SchülerInnen der 3BA
Preis: € 200,-

Die Idee

- Dating mit Büchermenschen auf der BuchWien: Lehrlinge versammeln „Büchermenschen“ zu Gesprächen auf der Buchmesse
- Vorstellung des Lehrberufes (Buch- und Medienwirtschaft) und den dazugehörigen Aufgaben
- Kontakt mit Besucher/innen der Buch Wien 2017 & Führung von interessanten Gesprächen

Das Produkt

- Die gesamte Organisation (Planung, Aufbau Messestand, etc.) wurde von Schülerinnen und Schülern der Klasse 3BA übernommen
- Erfahrung in der Planung und Organisation einer Messe
- Wie werden BuchhändlerInnen wahrgenommen

Der Prozess

Lehrlinge der 3.Klasse aus der Buch- und Medienwirtschaft (BuchhändlerInnen, VerlegerInnen und GroßhändlerInnen) haben sich zum Ziel gesetzt, BesucherInnen auf der BuchWien mit den unterschiedlichen Aufgabenbereichen in der Buchbranche näher vertraut zu machen. Dazu organisierten sie ein Dating zwischen BesucherInnen und in der Buchbranche Tätigen.

Dort wurden Fragen gestellt wie: Wie viele Bücher trägt eine Buchhändlerin an einem Tag? Sind alle Antiquare alt? Tragen alle Bibliothekarinnen Brillen? Im persönlichen Gespräch mit Büchermenschen aus allen Bereichen der Branche erfuhren die BesucherInnen mehr über unseren vielfältigen Mikrokosmos.



2. Rang „WW“ - Wiener Wasser

Berufsschule für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Projektleitung: Wernher Groiss, Mithilfe: SR Kurt Pant Museumskurator
Anzahl der SchülerInnen: 20 SchülerInnen der 1Z
Preis: € 200,-

Die Idee

Der Wiener Bevölkerung den Weg des Wiener Trinkwassers zu erklären, über Transport, Speicherung, Verteilung und Verbrauch. Testfragen über Infoplakate mit Bevölkerung ausarbeiten. Praktischer Teil mit Rohrverbindungen, Einbindung der Passanten in die praktische Arbeit.

Das Produkt

- Testarbeiten mit Benotung für Passanten
- Infoblätter der SHT-Berufsschule
- Werbung für das Sanitärhistorische-Museum
- Viele Gespräche und Info über Wiener Wasserversorgung, Beruf, Berufsbild der Installateure und Schule der SHT mit der Wiener Bevölkerung

Der Prozess

- Aufbau am ehemaligen Wasserspeicher der MA 31 Wiener Wasserwerk – Meiselmarkt
- Plakatwände 4Stk. Testausarbeitung
- 2 Werkbänke-Vorführung der Trinkwasserrohrverbindungen
- Werbung für Sanitärhistorisches-Museum
- Gespräche mit der Wiener Bevölkerung



2. Rang IN ITALIANO

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Projektleitung: Michaela Thalhammer
Anzahl der SchülerInnen: 14 SchülerInnen der 2HGB1
Preis: € 200,-

Die Idee

- Panettone selbst zubereiten
- Vertiefung der Italienisch-Kenntnisse
- praktische Anwendung der Kenntnisse
- kinästhetisches und gustatorisches Erleben eines Lerninhaltes
- Teambuilding

Das Produkt

Jeder Schüler/Jede Schülerin hat in Zusammenarbeit mit den KlassenkollegInnen einen Panettone zubereitet. Im Anschluss an den Projekttag wurden die Fotos zu einer Weihnachtskollage zusammengefasst und auf der Schulhomepage sowie am Gang präsentiert.

Der Prozess

- Vorstellung des Themas/Projektbes
- Kennenlernen italienischer Festtagsbräuche und Spezialitäten
- Information über die Entstehungsgeschichte eines Panettone
- Übersetzen eines Rezeptes auf Italienisch
- Koordination mit der Berufsgruppe der BäckerInnen/ KonditorInnen im Bezug auf die Nutzung der Werkstätte unter Anleitung eines Fachkollegen
- Zubereitung des Panettone
- Verkostung & Bewertung/Feedback/Selbstreflexion



2. Rang Workshop Herbarium

Berufsschule für Handel und Reisen

Projektleitung: Karin Kurz-Czech
Anzahl der SchülerInnen: 19 SchülerInnen der 3PB
Preis: € 200,-

Die Idee**Erstellung einer Herbariumsmappe:**

- Pflanzen sammeln
- Pflanzen trocknen
- Pflanzen pressen
- Mappe binden

Das Produkt

Am Ende des Workshops hat jede/r Schüler/in eine persönliche Herbariumsmappe erstellt.

Der Prozess

SchülerInnen der Klasse 3PB haben unter der Leitung von Herrn Hans Weinberger (Buchbinder) und Frau Mag. Karin Kurz-Czech (Apothekerin) nicht nur Heilpflanzen gesammelt, sondern eine Herbariumsmappe erstellt und diese auch selbst gebunden!

Ein Herbarium ist eine Sammlung getrockneter Pflanzen, die zu diesem Zweck im Voraus getrocknet und gepresst werden. Die Heilpflanzensammlung dient zur Abgabe bei der Lehrabschlussprüfung.

**Kulturpreis der Wiener Berufsschulen**

Der Kulturpreis entwickelte sich aus dem Projektwettbewerb we.do.it., genauer aus der Schwierigkeit, wie eingereichte Arbeiten zu bewerten wären, die nicht von einer Gruppe, sondern von einzelnen SchülerInnen eingereicht wurden, die einen klar künstlerischen Schwerpunkt hatten und in der Freizeit erstellt wurden.

Als Kategorie „Kunst“ emanzipierte sich der Kulturpreis ab 2002 zu einem eigenen Bewerb, an dem immer mehr Jugendliche teilnehmen. Ziel der Ausschreibung ist, künstlerischen Ausdruck in jeder Form zu fördern und wertzuschätzen.

Die Kategorien des Kulturpreises sind daher immer abhängig davon, was die Jugendlichen einreichen.

Die Bandbreite reicht von literarischen Texten, Videos, Musikdarbietungen aller Richtungen, Plastiken, Zeichnungen, Bildern über Tanzperformances und Theaterstücke bis zu elektronisch unterstützter Grafik, Fotografie und künstlerischer Interpretation des zu erlernenden Berufes in Form von Objekten.

Der Phantasie, diese zu erweitern, sind keine Grenzen gesetzt. Einige Beiträge entstehen bei Workshops des KUS, andere werden von den Jugendlichen ohne Begleitung selbständig eingereicht.

Aufgrund der großen Menge der eingelangten Arbeiten werden hier nur die jeweils ersten drei Ränge jeder Kategorie angeführt. Die Gratulation der OrganisatorInnen gilt allen TeilnehmerInnen, auch wenn ihre Arbeiten hier nicht Platz gefunden haben und für jene, die bisher noch nicht mitgemacht haben – traut euch einzureichen, Kreativität ist Teil von uns allen!

Das KUS-Team

1. Platz Lucas Leon & Band
BS für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik

Thomas Gschmeidler
Preis: € 200,-



1. Platz Snair
BS für Elektrotechnik und Mechatronik

Simon Nar
Preis: € 150,-



2. Platz Not Really Either
BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

Marco Strouhal
Preis: € 150,-

3. Platz False Negative
BS für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

Saskia Tschulema
Preis: € 100,-

2. Platz Fark
BS für Metalltechnik, Glasbautechnik und Techn. Zeichner

Faruk Baghestanian
Preis: € 100,-

3. Platz Meris & Toni
BS für Holz, Klang, Farbe, Lack

Meris Avdovic
Preis: € 50,-



1. Platz Zoe Tabea
BS für Bürokaufleute

Zoe-Tabea Wurglitsch
Preis: € 150,-



1. Platz Ceri
BS für Verwaltungsberufe

Cerina Hall-Brady
Preis: € 150,-



2. Platz Jan Popov
BS für Gastgewerbe

Jan Popov
Preis: € 100,-

3. Platz Florian Calura
BS für Industrie, Finanzen und Transport

Florian Calura
Preis: € 50,-



2. Platz Daniel Goetz
BS für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

Daniel Goetz
Preis: € 100,-

3. Platz Tobias Schweitzer
BS für Verwaltungsberufe

Tobias Schweitzer
Preis: € 50,-



1. Platz Kurdo

Goran Mari & Hassan Rami
Preis: € 150,-



1. Platz BS VB & Theater Drachengasse
BS für Verwaltungsberufe, 3M

Theaterstück „Sanftes oder hartes Bussi?“
Preis: € 200,-



Kooperation Theater Drachengasse und Berufsschule für Verwaltungsberufe

Sanftes oder hartes Bussi? Abschlusspräsentation im Theater Drachengasse Bar&Co am 19.6.2018 um 14 Uhr. Da „Sprachlosigkeit“ ein zunehmendes Phänomen ist, nehmen die SchülerInnen der 2M Bezug auf ihren Unterrichtsstoff und rücken „Sprache“ in den Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Die Jugendlichen bearbeiten Theater Texte, machen sie für sich verständlich, schreiben sie um. Sie setzen sich mit der Darstellung des gesprochenen Wortes auseinander und bringen sie schlussendlich auf die Bühne. Ziel ist, die SchülerInnen zu bekräftigen, eine Entdeckungsreise in ihren eigenen Sprachschatz und Ausdruck zu unternehmen.

- TeilnehmerInnen:** 15 SchülerInnen der 2M,
der BS für Verwaltungsberufe
 - Pädagogin:** Dipl. Päd. Ingrid Schwarz, MA
 - Künstlerische Leitung:** Sandra Schüddekopf
 - Projektorganisation:** Kathrin Kukulka-Lebisch
- Teilnahme am KUS Kulturpreis 2018

1. Platz Hope Hnyk
BS für Einzelhandel und EDV-Kaufleute, 3AS

Titel: Journey
Preis: € 150,-



2. Platz Roxane Hosinger
BS für Gartenbau und Floristik, 1LC

Titel: Narrenkappen
Preis: € 100,-



3. Platz Janine Mühler
BS für Handel @ Administration, 1GB

Titel: Das wahre Gesicht
Preis: € 50,-



Katharina Redei
BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik, 4Z1

Titel: Broken Mirror
Preis: € 50,-



Lisa Gilly
BS für Handel @ Administration, 1GB

Titel: Ohne Namen
Preis: € 50,-



Yildirim Zara
BS für Gartenbau und Floristik, 1DF

Titel: Farbenrausch
Preis: € 50,-



Baier Sonja
BS für Baugewerbe, 3ZB

Titel: Temperamente
Preis: € 50,-



1. Platz Hope Hnyk
BS für Einzelhandel und EDV-Kaufleute, 3AS

Titel: Portrait surreal: Imagine
Preis: € 150,-



1. Platz Hope Hnyk
BS für Einzelhandel und EDV-Kaufleute, 3AS

Titel: Kurzgeschichte „Tagträumer“
Preis: € 150,-

Hände gezogen von Welten außerhalb des begreiflichen. Mit dem Kopf in den Wolken und den Füßen am Meeresgrund entzieht man sich jeglicher Realität. Ein leerer Blick der alles sieht, und doch durch jeden hindurch. Der Kopf wird schwer und die Gliedmaßen leicht. Wohin schwebt man wenn einem die Realität nicht mehr trägt? Was ist real, wenn die Fantasie doch gegenwärtig ist? Wie Nordlichter flackert sie auf, und tanzt durch den Verstand. Sie vertilgt jedes Grau und blutet Farbe in den Geist. Eine leise Melodie spielt Cello an den Saiten der Seele. Die Zeit selbst gibt den Takt an, und lässt ein Orchester im inneren Entflammen. Musik die noch nie jemand gehört, Bilder die noch nie jemand gesehen. Orte die noch kein Menschenskind je betrat, sind jene in denen man sich wiederfindet. Ist es real wenn man es sehen kann? Ist es Fantasie wenn man die Sonne in den Gedanken an der Hautoberfläche spürt?

Der Blick richtet sich gen Himmel. Aus den Wolken brechen Schiffe aus Gold, tausende Fische strömen unter ihnen aus den Wellen und bilden spielend Galaxien am Himmelszelt. Jeder Stern spiegelt sich in den eigenen Augen wieder, oder ist es doch der Himmel der die Augen widerspiegelt? Ein Meer aus Wolken, und Fische aus Sternen geformt. Man hat das Träumen verlernt und schüttelt den Kopf.

Der Kopf neigt sich und die Welt tut es ihm gleich. Wie in einer Schneekugel steigen Flocken aus kristallisiertem Wasser empor und drehen sich um ihrer selbst. Der Kopf dreht sich zurück und verrichtet Chaos in der stillen Landschaft. Schnee wirbelt umher und zieht die schönsten Pirouetten in der Luft.

Gedanken schlagen durch den Verstand in den Geist ein und grollen wie ein Gewitter auf hoher See. Der Schnee so schnell verschwunden wie er gekommen war, so findet man sich wieder in dunkler Verlorenheit. Der Boden schlägt Wellen und silberne Fäden ziehen einen in Richtung Unendlichkeit. Die Hände verdecken das Gesicht, und doch schreiten die Füße vorwärts.

Vorwärts ins Ungewisse. Der Puls rast. Doch eine Stimme die den Ursprung in all diesem trägt weckt vertrauen, und man öffnet seinen erblindeten Geist um zu sehen. Universen jenseits des ungläublichen. Welten fernab jeglicher Realität und des klaren Denkens. Sonnen die in der Seele wohnen und ganze Berge die sich vor einem verneigen. Stimmen die Lieder aus dem nichts erdichten, Wälder die im Puls der Zeit erblühen und Seelen. Tausende Seelen und ihre Geschichten. Geschichten von Gut und Böse. Von Freundschaft und Vertrauen. Geschichten die in einem wohnen und doch unbegreifbarerweise aus anderen Welten stammen. Geschichten verborgen in Träumen die sich zwischen den Welten bewegen, zwischen Universen und dem großen Ganzen. Ein Ort der weder existiert, noch unwirklich ist. Denn in ihnen haben wir Ohren die verstummte Stimmen hören, und dem Geflüster der Zeit selbst lauschen können. Augen die das unwirkliche sehen, und doch die Bürde der Realität zu tragen vermögen.

Fantastische Gebilde und Geschichten die man aus dem Gespinn eines jeden Traumfängers zieht um sie zu formen, ihnen zu lauschen was sie einem zu sagen vermögen. Eine wiederkehrende Melodie zeigt einem den Weg durch das Ungewisse. Eine Vertraute Hand eines Menschens den es nie wirklich gegeben hat. Die durchdringende Wärme der Finger die die eigenen fest umklammern und einen weiter in diese unwirkliche Welt leiten. Ein Lächeln das ehrlicher nicht sein kann, und das Summen einer Stimme die im Geiste wiederhallt. Weisheiten aus tausenden Jahren quer durch jedes

Multiversum wiedererzählt landen in den eigenen Ohren und verschmelzen mit dem eigenen Verstand. Augen in denen man sich selbst erkennt strahlen einen an, so herzlich, klar und voller vertrauen. Abenteuer die man Schritt für Schritt, Tag für Tag beschreitet und begreift. Durch Täler weit und Berge hoch. Tausende Stunden mit vertrauten Menschen denen man sein Leben ohne zu zögern in die Hände legt. Der zerberstende Schmerz des Verlustes, wenn man eben diese verliert. Schicksale die einen beinahe zerreißen, Tränen in denen man zu ertrinken droht, und ganze Jahre die man an einem Tag durchlebt. Seelen die mit der eigenen verschmelzen und einen Teil für immer in sich tragen. Schicksale so eng verwoben, sodass man kaum erkennt welches das seine und wessen des anderen. Wiederkehrende Momente der Stille in denen man zusammen dem leisen Gesang des Waldes bei Nacht lauscht und in den Chören der Grillen versinkt. Der Mut der einen ergreift, an den heißen Tagen an denen man Wüsten bezwingt. Schallendes Lachen das man in sich trägt, von Freunden, Gefährten. Selbst wenn einem das Wetter in die Knie zwingt und der Wind einen durch die Gezeiten peitscht. Die Tage der Erschöpfung, der Verzweiflung und des Versagens, an denen einen die Hände der Kameraden aus der Trance ziehen, und man widerwillig aber doch, weiter geht. Die Tiefe Dankbarkeit die man verspürt, und der unbändige Wille das Ziel zu erreichen. Zusammen.

So gern man auch einfach in Bildern alles festgehalten, Ihre Worte dann und da aufgeschrieben hätte, so waren es Welten jenseits der unseren. Welten in denen man schreibt, aber das Geschriebene nie existiert. Orte in denen es die Menschen die man sieht, und Gefährten mit denen man reist, nie gegeben hat.

Man würde alles geben, um sie wieder zu sehen, um noch einmal ihr Lachen zu vernehmen. Ihre Hände in den eigenen zu spüren und ihren weisen Worten zu lauschen. Ihre unendlich vertrauten Augen zu erblicken und ihre Wärme auf der eigenen Haut zu spüren.

Doch eines Tages wacht man auf. Der Traum zu Ende, das Abenteuer bestritten. Menschen die jenseits des wirklichen existieren, drohen in Vergessenheit zu geraten.

So träumt man mit den Händen auf Papier, und mit Worten in ein Buch.

Man gibt das Geschehene weiter, so erinnern sich andere, die durch diesen einen Traum Menschen treffen. Menschen die es nie gegeben hat, in Welten außerhalb der unseren. Das Lachen und die stillen Nächte getränkt in der Melodie des Waldes. Die Freundschaft die in weiteren Herzen entflammt, und die vertrauten Augen, die neue Gesichter erblicken. Freunde geschaffen durch einen Traum, tausende die die selben Begleiter in ihrem Herzen wissen. Ein silberner Faden der durch alle Welten hindurch, Seelen verbindet.

So werden weder die Menschen die es nie gegeben noch ihre Geschichten die nie geschehen jemals vergessen, und leben weiter in all jenen die von ihren Abenteuern gelesen haben. Denn ein Teil jeder Freundschaft, jeder Seele die man berührt, lebt im Herzen weiter selbst wenn der Verstand längst vergessen hat.

Das ist die Kunst der Tagträumer.

2. Platz Selina Polansky
BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik, 1K1

Titel: Drachen
Preis: € 100,-



3. Platz Sascha Trimmel
BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik, 1K1

Titel: Dragon Baby
Preis: € 50,-



2. Platz Katharina Frank
BS für Handel und Reisen, 2TG

Titel: Kurzgeschichte „Heidi Morgenstern“
Preis: € 100,-

Ich weiß nicht warum oder wie oder was aber es ist einfach passiert. Ich stehe einfach nur da und kann es nicht fassen. Es fühlt sich wie eine ewigkeit an und ich komme aus diesen Trance nicht heraus. Meine Augen füllen sich mit Tränen sie kullern mir den Wangen hinab. Alles fühlt sich so leer an in mir. Ich fühle mich so dumm und so billig. Und schon kommt der erste schlag in mein Gesicht. Mein Herz rast, ich falle etwas auf die Seite und noch ein schlag, schon kippe ich auf die andere Seite. Ich lehne mich an bei der Wand die schlägt rauben mir kraft. Mein Mund fühlt sich mit Blut. Es rinnt mir denn Mundwinkel herunter. Ich huste, weil es mich elckelt. Ich weine sehr, ich hätte mir nie gedacht so hintergangen zu werden. von eren Menschen den ich liebe. Er ist nicht allein, er hat Freunde von sich dabei. Sie sehen zu wie er mich zu nichtet. Ich gehe zu Boden und wäre bitterlich. Ich kratze mich an sein Bein fest und sage, das ich ihn liebe. Er packt mich hinten am Schopf sieht mir ins Gesicht und spricht mich an. Mein Gesicht verzieht sich und er schlägt mit seinen Füßen in mein Gesicht. Ich wäre immer noch, vor schmerzen und dem ganzen gefühls chaos. Ich denke darüber nach was ich schlammes getan habe. Würdesten jubeln ihm seine Freude an. Und ja sogar anfeuern tuen sie ihn.

Ich verliere binnare das Bewusstsein. Er fragt: „Soll ich sie noch man Knie spühren luss?“, alle neigen ihm zu te es, mach sie fertig. Er reißt bis hinein, ich bettle um den bisschen Stolz den ich noch habe. Klar Grade für mich, ich bekomme mit voller Wucht sein Knie in mein Gesicht. Ich liebe ihn immer noch. Aber ich bin so enttäuscht von ihm und fühle mich so ausgezahlt. Von unten sieht er so mächtig aus und so wunderschön. Ein Mann in seinen Endstaden der Schönheit. Und ich bin die naive die sich von ihm hat verführen lassen. Erst jetzt wird mir klar, dass seine liebe nur vergetäuscht war. Er heble mich auf und wirft mich auf den Boden zu seinen Junge. Wie an dandiger Hund liege ich da, mein Leben zieht an mir vorbei. Es ist komisch das zu erleben weil man das von den Filmen kennt. Aber diese Nacht ist die schrecklichste von allen. Plötzlich sagt sie, Bestraft sie, sie hat es nicht verdient geliebt zu werden. Sie Schauen mich alle an als wäre ich ein Objekt von Himmel, doch ich bin genau ein Mensch wie Sie. „Beginnt“ fordert er auf! Ich spühre einen starken Griff an meine Fußgelenk, ich werde we hingeschlagen aber wo keine Ahnung. Later sieht du aus, wenn die Fresse nicht Blutverschmiert wär wäre ich dir einen Kuss geben du...

1. Platz Daniel Goetz
BS für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe, 2MFA

Titel: Webseite „Soundproject“
Preis: € 150,-



Marek Vesely
BS für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe, 4MFA

Titel: Kurzfilm „Werkschauvideo“
Preis: € 150,-

Konzept Werkschauvideo

Allgemeine Information:

Für die diesjährige Abschlussveranstaltung der Medienfachleute der vierten Klassen fabriziert die "Gruppe 2 - Werkschauvideo" ein zirka zehnmütiges Video, in welchem die Lehrlingsarbeiten der vergangenen Lehrjahre auf kreative Art und Weise präsentiert werden.

Inhaltliche Information:

Ein Protagonist durchwandert verschieden gestaltete Welten. In jeder Welt werden eine gewisse Anzahl an Lehrlingsarbeiten in dem Stil der jeweiligen Welt präsentiert. So soll das gesamte fiktive Universum ein Museum für Lehrlingsarbeiten darstellen.

Jeder Lehrling der Werkschauvideo-Gruppe wird eine eigene Episode - und somit eine eigene Welt - erfinden, gestalten und animieren. Diese Episoden werden sich sowohl stilistisch als auch durch physische Eigenschaften sowie deren Umgebung unterscheiden. Auch der Protagonist wird sich an die jeweiligen Gegebenheiten der Welten anpassen. Die Hauptaufgabe des Protagonisten ist es, Farbstriche auf seiner Gesichtsmaske zu sammeln, welche sich am Ende des Videos zum Logo der Abschlussveranstaltung morphen.

Die einzelnen Episoden bilden die Rahmenhandlung für die Darstellung der Arbeiten. Die Videos, Forder, Webseitenwürfe etc. werden in die Umgebung der Welten integriert. Die einzelnen Episoden werden in weiterer Folge in einem zehnmütigen zusammengeführt.

Künstlerische Vielfalt und ein einheitlicher roter Faden sind bei dieser Werkschau die Hauptmerkmale.

Das zur Verfügung gestellte Budget wird mit größter Sorgfalt verwaltet und für die Beschaffung von Drehmaterialien sowie die Finanzierung von Drehorten und technischem Equipment ausschließlich für die Produktion verwendet.

Gruppe 2 - Werkschauvideo:

- Marek Vesely
- Patrick Weidinger
- Tassanaï Yenjai
- Kübra Karabulu
- Nick Hot
- Kristian Kardhordo
- David Nyers
- Karan Passi
- Michelle Hajek ...

Link zu Kurzfilm „Werkschauvideo“:

<https://vimeo.com/273302038>

Passwort: Werkschau

2. Platz Hope Hnyk
BS für Einzelhandel und EDV-Kaufleute, 3AS

Titel: Speedpainting „Reflection“
Preis: € 100,-



3. Platz Sonja Baier
BS für Baugewerbe, 3ZB

Titel: Fotoserie „Guckst du?“
Preis: € 100,-



Sportpreise der Wiener Berufsschulen

Sport ist kein Pflichtfach in der Berufsschule und nur wenige Schulen können einen Freigegegenstand anbieten. Dabei würden gerade Lehrlinge den sportlichen Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit ebenso benötigen, wie die positiven Wirkungen des Sozialen Lernens, die Sport auf Jugendliche hat.

KUS – Netzwerk bietet als Alternative zur kostenpflichtigen Freizeitindustrie gratis Sporttrainings und eine Reihe von Sportbewerben für Wiener Lehrlinge an. Die Trainings werden von ausgebildeten Pädagogen geleitet und sind für alle Jugendlichen, auch ohne Vorerfahrungen, offen. Damit versuchen wir, das Interesse an Bewegung, Spiel und Naturerleben zu wecken, Körperwahrnehmen und Teamgeist zu stärken und Alternativen zu riskantem Freizeitverhalten anzubieten. Viele TeilnehmerInnen an Sportaktivitäten erleben nach einiger Zeit auch eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen und ihrer sozialen Beziehungen.

Trotz des Gedankens, dass nicht das Ergebnis, sondern das Mitmachen im Vordergrund steht, holen wir hier durch die Kür des „Sportlers des Jahres“ und der „Sportlerin des Jahres“ einige BerufsschülerInnen vor den Vorhang, die an mehreren Wettbewerben erfolgreich teilgenommen haben, nicht zuletzt wegen der Vorbildwirkung, die diese Jugendlichen auf ihre KollegInnen ausüben.

Der Sportpreis der Wiener Berufsschulen wird mit einem Wanderpokal an jene Berufsschule vergeben, die im aktuellen Schuljahr die meisten SchülerInnen zu den meisten Wettbewerben motiviert hat. Ein herzliches Dankeschön an die SportreferentInnen, die mit ihrer Motivation dabei einen wichtigen Anteil haben.



Robert Balazs
Sportreferent Schulgemeinde



Richard Meyer
Sportreferent KUS

1. Platz Patricia Schindler
BS für Metalltechnik, Glasbautechnik und Techn. Zeichner

Preis: € 150,-



Hat an sehr vielen KUS Bewerbungen teilgenommen wie z.B. Volleyball Turnier, Futsal Turnier, Völkerball Turnier, Damenhallenfußball Turnier und sie nimmt an den Bundessommerspielen teil und hat sich sehr dafür eingesetzt an diesen teilnehmen zu können.

2. Platz Sarah Hrabec
BS für Gartenbau und Floristik

Preis: € 100,-



Sie hat lange Zeit Ballett getanzt und betreibt noch immer sehr viel Sport

1. Platz Darko Pantelic
BS für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

Preis: € 150,-



Hat an sehr vielen KUS Bewerbungen teilgenommen wie z.B. Feldfußball Turnier, Futsal Turnier, Völkerball Turnier usw. weiters ist er durch seine Sportlichkeit aufgefallen

2. Platz Raphael Schleinbach
BS für Metalltechnik, Glasbautechnik und Techn. Zeichner

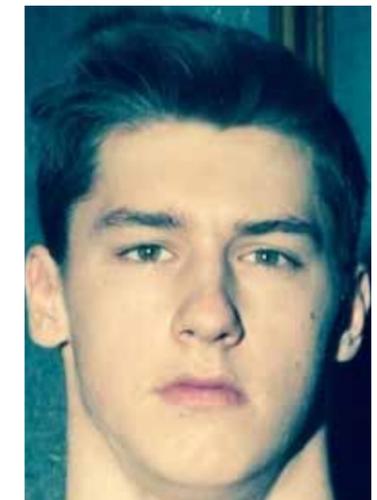
Preis: € 100,-



Hat an sehr vielen KUS Bewerbungen teilgenommen wie z.B. Feldfußball Turnier, Volleyball Turnier, Futsal Turnier, Völkerball Turnier und er nimmt an den Bundessommerspielen teil und hat sich sehr dafür eingesetzt an diesen teilnehmen zu können.

3. Platz Benjamin Weber
BS für Gastgewerbe

Preis: € 50,-



Hat an sehr vielen KUS Bewerbungen teilgenommen wie z.B. Feldfußball Turnier, Futsal Turnier, Völkerball Turnier Teilnahme auch an den Bundessommerspielen 2017 und an den Bundessommerspielen 2018

1. Platz Holz, Klang, Farbe und Lack

Sportbewerbe 2017/18:

Drachenboot, Fußballturnier, Mädchenfußball, Badmintonturnier, Volleyballturnier, Beach Volleyballturnier, Frühlingslauf, Squashturnier, Kegeltturnier, Tischfußballturnier, Futsaltturnier, Bundesmeisterschaften – Winterspiele, Fußballtennisturnier

Rang	Berufsschule	Punkte
1.	Holz, Klang, Farbe und Lack	257
2.	Einzelhandel und EDV Kaufleute	173
3.	Verwaltungsberufe	151
4.	Gastgewerbe	116
5.	Handel @ Administration	114
6.	Einzelhandel	80
7.	Elektro-, Veranstaltungs- und Informationstechnik Austria	75
8.	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	68
9.	Gartenbau und Floristik	58
10.	Elektrotechnik und Mechatronik	49

Jury 2018

Monika Kubec
Päd. Referentin, SSR-Wien-Abt. Berufsschulen



Sehr beeindruckt haben mich auch heuer wieder der Teamgeist und das Engagement, mit dem sich sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen für die gemeinsame Sache eingesetzt und oft viel Freizeit investiert haben. Die Vielfalt, Kreativität und

Professionalität der eingereichten Projekte geben einen Einblick in Fähigkeiten und Fertigkeiten der Wiener BerufsschülerInnen. Chancen, die erworbenen Kompetenzen der Öffentlichkeit zu präsentieren, sollten viel öfter genützt werden. Gratulation zu den gelungenen Einreichungen!

Roman Schanner
Kulturkontakt Austria



Digitale Medien sollen unser Leben ja reicher machen – sagt man... Die Einreichungen zum Projektwettbewerb machen sie jedenfalls zahlreicher. Vermittlung von Medienkompetenz ist dabei unumgänglich.

Ein Danke vor allem an die engagierten Pädagoginnen, die unseren Lehrlingen mit diesen Projekten neue Impulse geben!

Evelyn Redtenbacher
Schulpsychologin, SSR-Wien



Sich gemeinsam im Team für eine Sache einzusetzen, gut zusammen zu arbeiten und die Bereitschaft, manchmal auch Freizeit zu investieren, zeichnen diesen Projektwettbewerb aus. SchülerInnen erleben und präsentieren sich mit tatkräftigem Einsatz ihrer LehrerInnen einmal ab-

seits des regulären Unterrichts, ganz neue Eindrücke und ein konstruktives Miteinander mit Spaßfaktor entstehen. Die Professionalität vieler Beiträge und die individuelle künstlerisch-kreative Umsetzung im Rahmen des Kulturpreises beeindruckten mich jedes Mal! Toll!!!

Sylvia Bazala
Wirtschaftskammer Wien



„Die Bandbreite der unterschiedlichen Projekte sowie der kreative Zugang der Jugendlichen waren beeindruckend.“

In diesem Sinne möchte ich allen Mitwirkenden herzlich gratulieren.“

Dieter Kederst
Berufsschullehrer i.R., Künstler



Wegen meiner allgemeinen Begeisterung zu diesen Leistungen, fällt mir auf, dass die Teilnehmer eine hohe Professionalität in Bezug auf die modernen Medien haben. Doch auch eine Rückbesinnung auf bestehende Techniken ist hochwertig vertreten. Soziale Belange sind mit großem Einfühlungsvermögen umgesetzt worden.

Michael Höflinger
MA 13 Fachbereich Jugend/Pädagogik



Danke allen Beteiligten für das Engagement, Respekt für die innovativen Ideen und die kreative Umsetzung.

Ich bin von den Projekten begeistert.

Ulrike Gollonitsch-Gehmacher
AK Wien – Abt. Bildungspolitik



Sehr unterschiedliche und interessante Projektideen. Der Wettbewerb bildet sicher einen Anreiz, sich mit neuen Themen auseinanderzusetzen bzw. neue Sichtweisen zu entwickeln.

Marko Markovic
wienXtra-soundbase



Die Projekte der SchülerInnen zeigen ganz deutlich eins: Eine zunehmend komplizierte Welt schüchtert sie in keiner Weise ein. Ob mit modernen Medien oder bewährten Techniken, der professionelle und kreative Ausdruck ihres Engagements und Urteils verlangt tiefsten Respekt. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Siegfried Rudorfer
Künstler



Faszinierend zu sehen, welches Potential in unseren Lehrlingen steckt und mit welcher Begeisterung die Jugendlichen am Werk sind. Großartige Talente!

Kathrin Kukulka-Lebisch
Kulturvermittlung/Produktionsleitung Theater Drachengasse



In meiner Tätigkeit als Kulturvermittlerin im Theater Drachengasse darf ich herzlichst zum Projektwettbewerb we.do.it gratulieren. Mein Dank gilt den engagierten PädagogInnen und SchülerInnen, die so tolle und kreative Projekte eingereicht haben. Die Jurytätigkeit hat mir eine riesen Freude gemacht!

Impressum:

KUS – Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen
1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusonline.at | Tel.: +43 1 52525-77377
Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin
Gestaltung: www.lisawebergrafik.at
Fotos: KUS-Netzwerk, fotolia.com
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH

DVR: 4017237



